

## **Unsere Auffassungen zu den Themen der Verbandsversammlung des GVV Schwieberdingen-Hemmingen am 13.03.2017**

Wir behandeln heute 4 Themen, bei denen sich die Zeit wie ein roter Faden durchzieht und dabei eine wesentliche Rolle spielt.



### **Schulschwimmen im Freizeitbad Münchingen**

Es hat **über 6,5 Jahre** gedauert, bis an der Glemstalschule wieder ein Schulschwimmen angeboten werden kann. Im ersten Halbjahr des Schuljahres 2017/18 steht das Freizeitbad Münchingen jeweils donnerstags von 11:15 bis 13:00 Uhr exklusiv der Glemstalschule zu Verfügung. Die Miete für das Schulhalbjahr beträgt 7.500 €. Hinzu kommen noch 2.500 € für den Bustransfer. Der Vertrag läuft erst einmal ein halbes Jahr, da die Stadt Korntal-Münchingen noch selbst seinen Eigenbedarf prüft. Die Verbandsleitung des GVV ist bestrebt, eine Vertragsverlängerung für weitere Schuljahre zu erhalten, was von uns als Übergangslösung unterstützt wird.

Die ABG-Fraktion begrüßt es außerordentlich, dass zusätzlich zu den Schülern der 3. Grundschulklasse nun auch wieder Schüler der Glemstalschule Schwimmunterricht erhalten. Das künftig im Freizeitbad Münchingen angebotene Schulschwimmen versucht der bereits hohen Anzahl an schwimmfreien Jahrgängen entgegenzuwirken und kommt damit der Forderung des aktuellen Bildungsplans nach. Dort ist die Kompetenz "Bewegen im Wasser" als verpflichtend durchzuführender Unterrichtsinhalt in den Klassenstufen 5-9 aufgeführt. Wir sind froh, dass jetzt immerhin das oben genannte Zeitfenster zur Verfügung steht, wenngleich es offensichtlich keinen umfänglichen Schwimmunterricht für alle Klassen ermöglicht.

Uns ist das Schulschwimmen wichtig. Und deshalb ist uns auch das Schwieberdinger Hallenbad wichtig. Es wäre viel besser, wenn das Schulschwimmen im eigenen Hallenbad stattfinden würde. Man wäre sofort von anderen Bädern unabhängig und könnte allen Klassen einen wöchentlichen Schwimmunterricht ermöglichen. Zudem könnte Schwieberdingen Schwimmzeiten für andere Gemeinden anbieten. Das Schwieberdinger Hallenbad stellt für uns einen klaren Standortvorteil dar, weshalb wir es nicht aus den Augen verlieren. Wir wollen, dass man wieder in Schwieberdingen schwimmen kann.

### **Kooperationen mit allgemein- / berufsbildenden Gymnasien**

Bereits **in zwei Jahren** erreichen die ersten Schüler die 10. Klasse der Gemeinschaftsschule und beenden dann ihre Schwieberdinger Schulzeit. Wir glauben, dass eine große Zahl an Schülern auf ein Gymnasium wechseln wird, um dort ein Abitur abzulegen. Das Niveau der Schüler ist auf der Glemstalschule hoch und spricht für das pädagogische Konzept der Schule. Gymnasiale Lehrkräfte sind hier schon heute ein fester Bestandteil. Dass die Glemstalschule nach jetzigem Beschlussstand keine eigene Sekundarstufe II erhält, läuft aus unserer Sicht gegen die ursprünglichen Erwartungen und Bestrebungen der Schule. Aktuell geht es nun, mit der Unterstützung des staatlichen Schulamtes, um die Bildung von Kooperationen mit beruflichen und allgemeinbildenden Gymnasien. Laut Aussage von Herrn Haaga, dem Leiter des Ludwigsburger Schulamtes, ist dies eines der Topthemen für 2017. Das Schulamt möchte als Moderator agieren und die kooperationsbereiten Schulen zusammenbringen. Für uns ist es wichtig, wie es auch von Herrn Haaga dargestellt wurde, dass die Kooperationen nicht von Seiten des Schulamtes diktiert werden. Die Zusammenarbeit erfolgt ohne Zwang. Zusammenpassen müssen die Schulen jedoch in ihrer inhaltlichen Ausrichtung und bei den Profulfächern. Schüler haben trotz der Kooperationen weiterhin die Wahl, auf ein beliebiges Gymna-

sium zu wechseln. Diese Freiheit ist notwendig, damit die Glemstalschule auch künftig attraktiv bleibt. Eine eigene Oberstufe ist zudem noch nicht ganz vom Tisch.

#### **Weiteres Vorgehen bei der Sekundarstufe I**

Die bevorstehende Planungsphase für die Sanierung und Erweiterung der Glemstalschule in Richtung Sekundarstufe I soll **noch 3-4 Jahre** dauern. Erst danach wird ein Spatenstich erfolgen. Drees und Sommer sprachen im letzten Jahr noch von 2-3 Jahren für den Planungsprozess. Es ist uns bewusst, dass gute Planungen Zeit benötigen. Uns ist hierbei gerade die Abstimmung der Schulerweiterung mit dem Hallenkonzept im Areal Herrenwiesen wichtig. Es ist für uns nachvollziehbar, wie es auch in der Sitzung benannt wurde, dass das limitierende Element beim Bauamt liegt. Die Projektlast ist groß und die Kapazität dort begrenzt. Das Schwieberdinger Bauamt hat bei der gerade laufenden Umorganisation personell um 2 Stellen zugelegt, was aber dauerhaft nicht auszureichen scheint. Wir hatten unseren Wunsch für mehr exekutives Personal bereits bekundet. Um das Schulprojekt zu stemmen, schlägt die Verbandsleitung vor, einen externen Projektsteuerer zu beauftragen.

Für die Erweiterung der Glemstalschule hat sich eine wesentliche Randbedingung geändert. Die Mensa kann wohl deutlich kleiner werden als es noch zu Zeiten der Machbarkeitsstudie angedacht war. Das Kultusministerium hat die Verpflichtung zum Mensabesuch gelockert. Damit ändert sich der Raumbedarf für die Schulerweiterung und die Investitionskosten werden sich aus unserer Sicht entsprechend verringern. Auf der anderen Seite müssen solche Änderungen in die Detailplanungen einfließen, was wiederum Zeit kostet.

Wir hoffen darauf, dass die Anmeldezahlen auf Grund der in der Glemstalschule vorhandenen Qualität weiterhin konstant bleiben. Um das Niveau dauerhaft zu halten, braucht es eine rasche Erweiterung der Räumlichkeiten. Als ABG-Fraktion stehen wir hinter einem starken Schulstandort Schwieberdingen und dass es auch so bleibt.

#### **Erneuerung und Erweiterung der EDV-Technik**

**In die Jahre gekommen** ist zwischenzeitlich die Computertechnik der Glemstalschule. In drei Schritten werden nun die Server und Computer ausgetauscht, Medienwagen erneuert und die Klassenräume jeweils mit einem Beamer und einer Dokumentenkamera ausgestattet. Ebenso kommt eine neue pädagogische Software zum Einsatz und der Lehrerschaft erhält entsprechende Weiterbildungen. Das Schulgebäude, welches bereits an eine Glasfaserleitung angeschlossen ist, bekommt mehr WLAN. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 80.000 €, jeweils verteilt auf die Jahre 2017/18. Für die ABG-Fraktion ist diese Summe sinnvoll investiertes Geld. Die Schüler und Lehrer müssen in Sachen Computertechnik auf der Höhe der Zeit sein. Der Umgang mit Computern ist eine nicht mehr wegzudenkende Schlüsselkompetenz. Wir wünschen den Schülern viel Freude beim individuellen Lernen mit der neuen Technik.

**Werden auch Sie aktiv! Kontaktaufnahme zur ABG-Fraktion:**

**Kontakt**daten gibt's unter: [www.abg-schwieberdingen.de](http://www.abg-schwieberdingen.de)

Treffen Sie uns bei den **ABG Jedermann-Treffen**

**Michaela Reinold / Mark Schachermeier / Andreas Streit**